Drachenkönig

Drachen lieben ewig

Von Kite_017

Kapitel 10: Die Piraten kommen

Zwar war ihr nächstes Ziel nicht Goa, aber es lag dafür doch schon ziemlich in der Nähe. Syrop Village Lysop´s Heimat. Sie legten an der gleichen Bucht an, an der sie vor 2 Jahren gekämpft hatten. „Die Felsen sehen aber komisch aus“, merkte Franky an und sah zu den seltsamen Spalten in den Felswänden. „Sieht aus als hätte ein Kampf stattgefunden“, merkte Brook an, dem nicht entgangen war das die Spuren von Schwertklingen zu kommen schienen, die allerdings schon älter waren. „Ein Kampf?!“, Chopper sprang voll auf die Aussage an. „Keine Angst Chopper“, meinte Robin beruhigend, „Die Spuren sind schon alt“. Der kleine Elch atmete erleichtert aus, also gab es keine Verletzten, Lysops Heimat war ok. Auf dem Weg ins Dorf berichtete Lysop, Chopper und den anderen die Zuhörer wie es zu den Spuren gekommen war. „Das scheint bei euch normal zu sein was?“, Jinbay schüttelte den Kopf, sein neuer Käpt`n zog Ärger wirklich magisch an, oder er war immer zu rechten Zeit da. Da war es ja kein Wunder das Ruffy den East Blue zu seinem Gebiet machen wollte. „Und ich dachte der East Blue ist so friedlich“, Chopper riss die Augen auf als die Geschichte zu ende war. Franky hingegen wollte diesen Lämmchen kennen lernen, der die Flying Lamb entworfen hatte. „Erzähl aber niemanden davon, die Dorfbewohner wissen nicht was damals passiert ist“, Chopper nickte eifrig, Lysop hatte schon vorher erkannt, das mit dem Butler was nicht stimmte und er hoffte irgendwann genauso zu werden. „Diesmal stimmt die Story sogar“, flüsterte Nami.

Bald schon erreichten sie das Anwesen das auf einem Hügel, etwas außerhalb der Stadt lag, hier schien sich wirklich nichts verändert zu haben. Unruhig trat Lysop von einem Bein aufs andere. „Jetzt geh schon“, drängte Zorro der sich das ganze nicht mit ansehen konnte. „Ist ja schon gut“, Lysop kletterte wie gewohnt den Baum hoch der zum Zimmer der Hausherrin führte. „Wieso nimmt er nicht das Tor?“, fragte Franky, ehe ihm einfiel das sie ja Piraten waren. „Ist wohl ne alte Gewohnheit“, Nami zuckte mit den Schultern.

Vorsichtig spähte Lysop durch Fenster und konnte erkennen das Kaya an einem Schreibtisch saß. Er klopfte doch sie reagierte erst nicht, beim zweiten klopfen sah sie sich verwirrt um. Als sie Lysop am Fenster entdeckte sprang sie auf und rannte auf das Fenster zu. Schwungvoll öffnete sie es und fiel Lysop um den Hals, dass er dabei das Gleichgewicht verlor und mit ihr zusammen runter stürzte merkte sie gar nicht. „Uff“, unter sich hörte Lysop ein ächzen und das Gras war ungewöhnlich weich und braun, braun dämmerte es ihm, Chopper. Schnell stand er auf und der kleine Elch bekam

wieder Luft. „Lysop, aber wie“, Kaya konnte ihr Glück kaum fassen, er war endlich hier und es ging ihm gut. Er kratzte sich am Kopf, „Wir wollten euch mal besuchen“, er grinste. Und die restlichen Strohhutpiraten fühlten sich irgendwie als Störenpunkt. „Miss Kaya alles in Ordnung, Ohhhh!“, Lämmchen hatte den Lärm gehört und sah von oben aus dem Fenster. Erstaunt sah er die Piraten an. „Lämmchen wir haben Besuch“, lachte Kaya.

„Du willst Ärztin werden?“, Nami war beeindruckt, von dem kränklichen Mädchen das sie damals kennen gelernt hatte, war fast nichts mehr übrig geblieben. „Das ist ja großartig Kaya“, meinte Lysop. Er ließ sich zurück auf seinen Stuhl fallen und wartete darauf das die Restlichen Lysop Piraten eintrafen, Lämmchen wollte sie unter einem Vorwand holen und sie so überraschen.

„Miss Kaya“, riefen 3 Stimmen synchron und fielen fast mit der Tür ins Haus, Lämmchen hatte ihnen erzählt das ein Brief von Lysop gekommen war und den wollten sie nun lesen. Um so überraschter waren sie als er nun am Tisch saß, zusammen mit Ruffy, Zorro, Nami und anderen Piraten die sie nur aus der Zeitung kannten. „Käpt´n“, schon zum 2. mal an diesem Tag fiel Lysop zu Boden, weil man ihn einfach umgerissen hatte.

Bewundernd sahen sie ihr Käpt´n an, er war größer und wesentlich kräftiger geworden und mit dem Bart sah er erwachsener aus. Begeistert lauschten sie den Geschichten, über Riesen, Skypia, Zombies, den Verlust der Flying Lamb und ihr neues Schiff und vielen weiteren Geschichten, die aber diesmal alle der Wahrheit entsprachen, mehr oder weniger. Ebenso begeistert wurden die neuen Crewmitglieder unter die Lupe genommen.

„Wir müssen dann langsam wieder, nicht das jemand die Sunny entdeckt“, meinte Lysop und stand auf. „Och“, „Jetzt schaut nicht so“, Lysop mochte diesen Blick nicht der Abschied fiel ihm schon schwer genug. „Ihr habt die Insel gut beschützt, ich bin stolz auf euch“, meinte Lysop zu seiner kleinen Crew. Die anderen waren schon vorgegangen. „Deshalb hab ich euch etwas mitgebracht“, er kramte in seiner Tasche und präsentierte die Flagge. Fragend wurde er angeschaut, „Die Insel wird das Gebiet der Strohhutpiraten, ihr seit meine Augen und Ohren auf der Insel, wenn sich Piraten am Gebiet unseres Käpt´ns zu schaffen machen gebt ihr mir Bescheid, dann lernen die uns Richtig kennen“. //Wie Cool//, wie sie feststellten hatte sich Lysop nicht nur äußerlich verändert und nun standen sie auch noch unter seinem Schutz, oder viel mehr unter dem Schutz der Strohhutpiraten.

Für Kaya allerdings fand er nicht die Richtigen Worte, aber die brauchte er auch nicht, sie verstanden sich blind, auch wenn sie nie die 3 kleinen Worte benutzt hatten, er würde irgendwann zurück kommen und sie würde warten.

„Dann bleibt ja nur noch eins zu tun“, lachen drehte sich Lysop um und verschwand Richtung Sunny.

„Die Piraten kommen“, schrie Lysop während er durchs Dorf, zurück zur Sunny rannte. Diesen Spaß, konnte er sich nicht verkneifen. Er war schon weit über alle Berge als die Türen der Häuser aufgerissen wurden, „Das war doch Lysop“, für einen Moment glaubten die Leute sich die Stimme eingebildet zu haben, der Junge war nun seit 2 Jahren von der Insel verschwunden und niemand wusste wo er war, bis auf die 3 Kinder die immer wieder behaupteten, das er Sogeking war und zu den Strohhutpiraten gehörte. Grade wollte sie die Türen wieder schließen, als ihn ein

Merkwürdiger Schatten auffiel, der da nicht hätte sein sollen. Sie folgten dem Schatten, ihre Blicke gingen nach oben und ihnen fiel der Unterkiefer runter, dort wehte sie die Schwarze Flagge mit dem Strohhut. „Zwiebel, Möhre, Paprika wo seit ihr?“, von den Kindern war nichts zu sehen und nun wollten die Dorfbewohner es ganz genau wissen. War es denn wirklich möglich, das ihr Hasenfuß zu einer der gefürchtetsten Banden der Welt gehörte und dazu noch dieser Sogeking war? Kaya, Lämmchen, Zwiebel, Paprika und Möhre standen an einem kleinen Hang und winkten zum Abschied. „Er hat sich ziemlich verändert“, „Findest du wirklich Lämmchen?“, Kaya lächelte, er war schon immer ihr Held gewesen und das würde er auch bleiben.

Es war bereits Mittag als die Sunny das Syrop Villige verließ und weiter zur nächsten Insel segelte, mit dem Ziel Shimzuki. Nami warf einen Blick auf ihre Seekarte und grinste. Zorros Heimat war gar nicht mal so weit von Goa entfernt. „Ist die Insel wirklich so schön?“, fragte Chopper zum gefühlten 1000. mal Lysop, der aber immer begeistert erzählte. Obwohl er die Insel selbst noch nie betreten hatte. Und Zorro der tat das was er immer tat, er trainierte und versuchte die Kommentare zu überhören, ob er sich zu seinem Dorf finden würde. Als ihm das zu viel wurde, stoppte er das Gespräch in dem er der Runde einen bösen Blick zuwarf. Diese schwiegen fast zeitgleich und wandten sich einer anderen Beschäftigung zu. Verwundert stellte er fest das Ruffy nicht in dem Grüppchen war. Der Käpt´n ließ doch sonst keinen Spaß entgehen. Aber er saß auf seinem Lieblingsplatz und starrte aufs Meer hinaus. Ihm war nicht entgangen, das sich Ruffy schon seit dem Nami vom Königstreffen, erzählt hatte ruhig verhielt, vielleicht war er ja auch einfach nur müde. Zu verdenken wäre es ihm nicht. Was sie in der kurzen Zeit schon wieder erlebt hatten, da hatte sich jeder von ihnen diesen Urlaub verdient. Zorro musste grinsen, seit wann machte er sich eigentlich solche Gedanken? Er beschloss weiter zu trainieren, was anderes hatte er eh nicht zu tun. Die Sunny kam gut vorran, besonders da sie diesmal nicht mit unvorhergesehenen Stürmen rechnen mussten. Was Nami schon, auch wenn sie es nicht zugab, langweilig fand. Sie wollte gerne ihren neuen Fähigkeiten austesten. Am Nachmittag, des nächsten Tages legte die Sunny an einer kleinen Bucht an. Zorro wusste schon nicht mehr, wann er das letzte mal hier gewesen war. Aber zumindest hier auf der Insel kannte er sich aus, zumindest den Weg ins Dorf und zum Trainingsplatz würde er finden. „Wollt ihr etwa mit?“, fragte er als er bemerkte das die gesamte Crew ihm folgen wollte. „Klar wir wollen doch sehen wo der kleine Zorro gelebt hat“, feixte Sanji und fing sich einen bösen Blick seitens Zorros ein. Nami bemerkte dies und schaltete die beiden Streithähne konsequent aus. Sonst würden sie noch Stunden streiten. „Es wäre sicher ratsam wenn wir getrennt gehen würden“, merkte Robin an. „Die anderen schienen euch ja zu kennen, aber wenn wir da jetzt so aufkreuzen“. „Na gut Robin hat recht“, meinte Nami. Zorro atmete auf, „Ich will aber mit“, meinte Ruffy und zog einen Schmolmund. Die anderen seufzten, aber wenn sich Ruffy was in den Kopf gesetzt hatte, zog er das auch durch. So zogen die beiden alleine los, während sich die anderen so auf der Insel umsahen, oder auf der Sunny blieben.